



Studienführer

Teil 1

Wer ist das BSK und wie funktioniert ein Studium dort?

Fassung vom 01.10.2026

BibelStudienKolleg • Hellmuth-Hirth-Str. 11 • 73760 Ostfildern

Telefon: 0711/719568-0

E-Mail: anmeldung@bsk-mail.de

Internet: www.bibelstudienkolleg.de

Bankverbindung: Volksbank Mittlerer Neckar

IBAN: DE09 6126 0120 0239 7210 04 / BIC: GENODES1NUE

Inhalt

1. Persönliches Wort	1
2. Wer ist das BSK?	2
2.1 Glaubensgrundlage	2
2.2 Theologische Ausrichtung: Vielfalt und Freiheit auf bibeltreuer Grundlage.....	2
2.3 Geschichte des BSK	3
2.4 Was zeichnet das BSK heute aus?	4
3. Studieren am BSK	4
3.1 Flexibilität, Individualität und Qualität.....	5
3.2 Programme und Zielgruppen.....	6
3.3 Studienanteil und Praxisanteil	8
3.4 Studiendauer und Abschluss	11
3.5 Vorleistungen und Anrechnung	11
3.6 Anerkennung und Qualifikation	12
3.7 Ausbildungsziele und Dienstmöglichkeiten	13
4. Rahmenbedingungen am BSK	14
4.1 BAföG	14
4.2 Wohnen und Leben vor Ort	14
4.3 Geistliches Leben am BSK	15
4.4 Gemeinde als Lern- und Lebensort	15
4.5 Unterricht und digitale Lernumgebung	15
4.6 Bibliothek und Lernressourcen	15
4.7 Barrierefreiheit	16
5. Menschen am BSK.....	16
5.1 Leitung und Dozenten.....	16
5.2 Verwaltung und Studienorganisation.....	18
5.3 Gastdozenten	19
6. Bewerbung, Aufnahme und Kosten.....	19
6.1 Aufnahmevoraussetzungen	19
6.2 Bewerbung und Aufnahmeverfahren	20
6.3 Studiengebühren.....	21
6.4 Arbeitsmittel und Bibelsoftware	21
7. Kursangebote	21
7.1 Bibel	21
7.2 Systematische Theologie	22
7.3 Praktische Theologie	23

7.4 Historische Theologie	24
7.5 Missiologie.....	25
7.6 Ergänzungsmodule.....	25

1. Persönliches Wort



»Christus in euch – die Hoffnung auf Gottes Herrlichkeit!« Ihn, Christus, verkünden wir; wir zeigen jedem Menschen den richtigen Weg und unterrichten jeden Menschen in der Lehre Christi; wir tun es mit der ganzen Weisheit, die Gott uns gegeben hat. Denn wir möchten jeden dahin bringen, dass er durch die Zugehörigkeit zu Christus als geistlich reifer Mensch vor Gott treten kann. Das ist das Ziel meiner Arbeit; dafür mühe ich mich ab, und dafür kämpfe ich im Vertrauen auf Gottes Kraft, die in meinem Leben so mächtig am Werk ist (Kol 1,27b-29).

Liebe Interessentin, lieber Interessent,

wir freuen uns, dass Du Dich über die vielfältigen Studienmöglichkeiten am BSK informieren möchtest. Das BSK ist ein Ort, der geprägt ist von Begeisterung für die Bibel und der Hingabe der Dozenten und Studierenden an Jesus Christus. **Ein Ort für alle, die von Jesus reden, mit Jesus leben und andere zu Jesus führen möchten. Hier verändert Jesus Leben!**

In einer Zeit vielfältiger Möglichkeiten und zugleich großer Orientierungslosigkeit braucht es Männer und Frauen, die das Wort Gottes intensiv studieren, danach leben und es anderen vermitteln können. Gleichzeitig können viele engagierte Christen aufgrund von Beruf, Familie oder Gemeindeaufgaben keine klassische Vollzeitausbildung absolvieren. Dennoch besteht oft der Wunsch **nach einer fundierten biblischen und theologischen Ausbildung, die sich in den Alltag integrieren lässt.**

Unser BSK-Ausbildungskonzept bietet Dir ein Höchstmaß an Individualität, Flexibilität, Qualität und persönlicher Begleitung. Berücksichtigt werden nicht nur Deine bisherigen Vorbildungen und Dienst Erfahrungen, sondern auch Deine persönlichen Lebensumstände, Möglichkeiten und Interessen. Du hast die Wahl, ob Du unsere bibeltreuen und anwendungsorientierten Aus- und Weiterbildungsangebote voll- oder teilzeitig nutzen und ob Du lieber am BSK mit anderen (vor Ort oder online) oder im Selbststudium von zu Hause aus lernen möchtest. **Nicht Du musst in unser Konzept passen, sondern wir bemühen uns, ein zu Dir passendes Konzept zu finden.**

Informiere Dich daher mit Hilfe dieses Studienführers ausführlich über unser vielfältiges Angebot an Präsenz-, Online- und Selbststudium, um zu entdecken, ob es Deinen Bedürfnissen und Wünschen entspricht. Wenn Du Interesse hast, **laden wir Dich gerne zu einem persönlichen Gespräch ein, am BSK oder online**, um mit Dir die für Dich optimale Ausbildungslösung zu suchen. Bei Rückfragen wende Dich bitte an die Mitarbeiter unserer Studienleitung unter der Telefonnummer 0711 / 719568-18 bzw. per E-Mail unter anmeldung@bsk-mail.de.

Wir freuen uns darauf, Dich kennenzulernen und mit Dir gemeinsam den für Dich passenden Studienweg zu entdecken.

Im Herrn verbunden

Thomas Richter (Studienleiter) und das ganze BSK-Team

2. Wer ist das BSK?

Bevor Du Dich für ein Studium entscheidest, möchtest Du wahrscheinlich einige grundlegende Fragen beantwortet haben:

- Woran glaubt das BSK?
- Wie ist das BSK theologisch ausgerichtet?
- Welche Rolle spielen Bibeltreue, Vielfalt und Freiheit im Studium?
- Mit welchen Gemeinden, Werken und Ausbildungsstätten arbeitet das BSK zusammen?
- Wie ist das BSK entstanden und welche Geschichte steht hinter seiner Arbeit?
- Was zeichnet das BSK heute aus?

2.1 Glaubensgrundlage

Grundlage aller Arbeit am BSK ist das folgende Glaubensbekenntnis, das in Anlehnung an die Glaubensbasis der Deutschen Evangelischen Allianz formuliert wurde. Diese Grundlage prägt unsere Lehre, unser Miteinander und unser Verständnis von Ausbildung.

- Wir glauben, dass die ganze Heilige Schrift das inspirierte, unfehlbare Wort Gottes und verbindliche Autorität ist.
- Wir glauben an den einen, ewigen, dreieinigen Gott: Vater, Sohn und Heiligen Geist.
- Wir glauben an Jesus Christus, den ewigen Sohn Gottes, der von einer Jungfrau geboren wurde, ein sündloses Leben führte und Wunder tat, der sein Blut für unsere Sünden vergoss und uns durch seinen stellvertretenden Tod versöhnte, der leiblich auferstand, zur Rechten des Vaters im Himmel auffuhr und als Person in Macht und Herrlichkeit wiederkommen wird.
- Wir glauben, dass zur Erlösung des in Sünde verlorenen Menschen die Wiedergeburt durch den Heiligen Geist notwendig ist, dass der Heilige Geist in unserer Zeit wirkt, in jedem Gläubigen wohnt und in ein Leben der Heiligung führt, dass alle Menschen auferstehen werden, die Gläubigen zur Auferstehung des Lebens, die Ungläubigen zur Auferstehung der Verdammnis.
- Wir glauben, dass alle wiedergeborenen Christen eine geistliche Einheit sind.

2.2 Theologische Ausrichtung: Vielfalt und Freiheit auf bibeltreuer Grundlage

Die theologische Ausrichtung des BSK wird durch die Glaubensgrundlage beschrieben, die sich an der Deutschen Evangelischen Allianz orientiert (siehe letzter Abschnitt). Wir verstehen uns selbst als **evangelikale, bibeltreue und übergemeindliche Ausbildungsstätte**, die keinem Kirchen- oder Gemeindeverband angehört. Als

übergemeindliche Ausbildungsstätte arbeiten wir mit Christen unterschiedlicher evangelikaler Prägungen zusammen und fördern den respektvollen Austausch untereinander. Das Ziel des BSK ist es, Männer und Frauen für **ein verantwortliches christliches Leben sowie für neben- und hauptberufliche Mitarbeit in Gemeinde, Mission und Diakonie auszubilden.**

Das BSK ist Mitglied verschiedener evangelikaler Netzwerke und Ausbildungsverbände, darunter *netzwerk-m*, die *Konferenz bibeltreuer Ausbildungsstätten* (KbA), der *Arbeitsgemeinschaft Evangelikaler Missionen* (AEM), *missiotop*, der *Deutschen Evangelischen Allianz* (DEA) und dem *European Council of Theological Education* (ECTE). Darüber hinaus kooperieren wir mit zahlreichen Gemeinden, Missionen und christlichen Werken.¹

Das BSK beruft bibeltreue Dozenten, die die Glaubensgrundlage des BSK teilen und die Zuverlässigkeit der Heiligen Schrift als Wort Gottes bejahen. Alle Kurse des BSK sind deshalb getragen vom Vertrauen in die absolute Zuverlässigkeit der Bibel als Wort Gottes.

Dadurch können Studierende ihre theologische Ausbildung oder Weiterbildung in Ergänzung zu ihrer eigenen gemeindlichen Prägung absolvieren und zugleich einen weiten Horizont für unterschiedliche bibeltreue Positionen gewinnen. **In wesentlichen Fragen achten wir auf Einheit, in Nebenfragen geben wir Freiheit und in allem wollen wir uns in der Wahrheit und Liebe üben.**

2.3 Geschichte des BSK

Die Wurzeln des BSK reichen in die Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg zurück. Der amerikanische Militärpfarrer Dr. Robert Evans erkannte die große geistliche Not Europas. Seine Überzeugung war, dass Gemeinden, Evangelisation und Mission langfristig nur dann wachsen können, wenn Christen gründlich für ihren Dienst ausgebildet werden. Aus dieser Vision entstand 1949 die Greater Europe Mission (GEM). Ihr Ziel war die Ausbildung von Evangelisten, Lehrern, Predigern und Missionaren für Europa. Das Motto lautete: „Training Europeans to Evangelize Greater Europe“.

Seit mehr als 70 Jahren verfolgt das BSK das Ziel, Menschen für Gemeinde, Mission und christliche Werke auszubilden. Durch diese Initiative entstand 1955, als eine von etwa einem Dutzend Ausbildungsstätten, die Deutsch-Europäische Bibelschule in Bensheim, die sich ab 1958 Bibelschule Bergstraße nannte und ihren Ausbildungsbetrieb nach Seeheim verlegte. 1990 zog die Bibelschule nach Königsfeld um und änderte ihren Namen in BibelSeminar Königsfeld (BSK). Seit 2009 ist das BSK nun in Ostfildern bei Stuttgart beheimatet. Ende 2014 erfolgte die Namensänderung in „BibelStudienKolleg“ (BSK).

¹ Z.B. Coworkers, Sahel Life, Deutsche Indianer Pionier Mission, DMG, Kontaktmission, To All Nations, Evangelium für Alle, Fackelträger, Christusbund, Süddeutscher Gemeinschaftsverband, Evangelischer Gemeinschaftsverband AB, ChristusBewegung Lebendige Gemeinde Württemberg, Fußball mit Vision.

In den vergangenen Jahrzehnten wurden am BSK zahlreiche Männer und Frauen für ihren Dienst in Gemeinden, Missionen und christlichen Werken ausgebildet. Darüber hinaus gingen aus seiner Arbeit weitere Ausbildungsinitiativen hervor, darunter die Bibelschule Brake und die Freie Theologische Hochschule in Gießen (FTH).

2.4 Was zeichnet das BSK heute aus?

Das zeichnet das BSK aus	
 Bibeltreu	Vertrauen auf die Heilige Schrift als Wort Gottes
 Evangeliumszentriert	Jesus Christus und das Evangelium stehen im Mittelpunkt von Lehre und Leben
 Individuell	Individuelle Studienpläne statt Ausbildung von der Stange
 Flexibel	Präsenz-, Online- und Selbststudium kombinierbar
 Persönlich	Begleitung durch Studienleitung, Mentoren und Dozenten
 Praxisnah	Lernen und Dienen gehören zusammen
 Qualitätsorientiert	Europäisch akkreditierte und theologisch verantwortete Studienprogramme

3. Studieren am BSK

Jeder Mensch lernt anders und bringt unterschiedliche Voraussetzungen, Erfahrungen und Ziele mit. Deshalb stellen sich vor einem Studium oft eine Reihe wichtiger Fragen:

- Wie flexibel ist ein Studium am BSK?
- Welches Programm passt zu meiner Lebenssituation und meinen Zielen?
- Wie sind Studium und Praxis miteinander verbunden?
- Wie lange dauert ein Studium am BSK?
- Welche Abschlüsse und Qualifikationen kann ich erwerben?
- Können bisherige Ausbildungen oder theologische Studien angerechnet werden?

Die folgenden Abschnitte geben Dir einen Überblick über das Studienkonzept des BSK und zeigen, wie eine theologische Ausbildung gestaltet werden kann, die sowohl fachlich fundiert als auch mit Deiner persönlichen Lebenssituation vereinbar ist.

3.1 Flexibilität, Individualität und Qualität

Jeder Mensch bringt unterschiedliche Voraussetzungen, Erfahrungen, Interessen und Lebensumstände mit. Deshalb gibt es am BSK keinen Studienweg „von der Stange“. Unser Ziel ist es, Dir eine bibeltreue, anwendungsorientierte theologische Aus- oder Weiterbildung zu ermöglichen, die sowohl fachlich fundiert als auch mit Deiner persönlichen Lebenssituation vereinbar ist. Dabei verbinden wir individuelle Studienplanung, flexible Lernformen und persönliche Begleitung mit hohen Qualitätsstandards.

Individuell

Jeder Studierende erhält am BSK einen **persönlichen Studienplan**. Dieser wird auf Grundlage des gewählten Programms sowie der vorhandenen Vorbildungen, Dienst Erfahrungen und persönlichen Ziele erstellt. Auch individuelle Interessen und besondere Lebensumstände werden dabei berücksichtigt.

Bereits absolvierte Studienleistungen, Ausbildungen oder praktische Erfahrungen können gegebenenfalls angerechnet werden. So entsteht ein Studienweg, der auf die jeweilige Situation zugeschnitten ist und vorhandene Kompetenzen sinnvoll einbezieht.

Der persönliche Studienplan dokumentiert die bereits erreichten Studienpunkte und zeigt gleichzeitig die noch ausstehenden Lernaktivitäten auf. Er wird durch die Studienleitung kontinuierlich gepflegt und aktualisiert und kann jederzeit online eingesehen werden.

Flexibel

Die Studienangebote des BSK lassen sich flexibel an unterschiedliche Lebenssituationen anpassen. Präsenzveranstaltungen, Onlineunterricht und Selbststudium können miteinander kombiniert werden. Dadurch ist sowohl ein Vollzeit- als auch ein berufsbegleitendes Studium möglich.

Auch hinsichtlich der Studienzeiten bietet das BSK ein hohes Maß an Flexibilität. **Ein Studienbeginn ist grundsätzlich jederzeit möglich.** Das Studientempo kann individuell gestaltet werden und richtet sich nach den persönlichen Möglichkeiten und Zielsetzungen des Studierenden. Darüber hinaus können Vorstudien und bereits erworbene Qualifikationen angerechnet werden.

Persönlich begleitet und qualitativ hochwertig

Trotz aller Flexibilität studiert am BSK niemand allein. Die Studienleitung begleitet jeden Studierenden während seines gesamten Ausbildungsweges und steht bei Fragen zur Studienplanung zur Verfügung.

Darüber hinaus unterstützen **Studienbegleiter und Mentoren** die Studierenden dabei, Studium, Dienst, Beruf und persönliche Lebensplanung sinnvoll miteinander zu

verbinden. Regelmäßige Beratungsgespräche helfen dabei, den Überblick über den eigenen Studienfortschritt zu behalten und die gesteckten Ziele zu erreichen.

Zur persönlichen Begleitung gehört in den Studienprogrammen auch die Erstellung eines **Birkman-Persönlichkeitsprofils** mit anschließender Auswertung durch einen zertifizierten Berater.² Die Studierenden erhalten dadurch wertvolle Einblicke in ihre Stärken, Bedürfnisse, Interessen und möglichen Entwicklungsfelder. Ziel ist es, die eigene Berufung bewusster wahrzunehmen und die persönlichen Gaben gezielt für Gemeinde, Mission und Beruf einzusetzen.

Diese persönliche Begleitung ist ein wesentlicher Bestandteil der Ausbildungsqualität am BSK. Unsere Dozenten verbinden fachliche Kompetenz mit praktischer Dienst Erfahrung und fördern die Studierenden nicht nur in ihrem Wissen, sondern auch in ihrer geistlichen und praktischen Entwicklung.

Unser Anliegen ist es, nicht nur Wissen zu vermitteln, sondern Menschen ganzheitlich für ihren Dienst in Gemeinde, Mission, Diakonie und Gesellschaft auszurüsten.

3.2 Programme und Zielgruppen

Menschen kommen mit unterschiedlichen Voraussetzungen, Interessen und Zielen an das BSK. Manche möchten ihren Glauben vertiefen und sich für die Mitarbeit in der Gemeinde ausrüsten lassen. Andere streben eine umfassende Ausbildung für verantwortliche Aufgaben in Gemeinde, Mission oder christlichen Werken an. Deshalb bietet das BSK verschiedene Studienprogramme mit unterschiedlichem Umfang und unterschiedlichen Schwerpunkten an.

Jedes unserer Studienprogramme umfasst drei Bereiche für eine ganzheitliche Ausbildung.

Theologie	Persönlichkeit	Praxis
Fundierte Kenntnisse der Bibel und der christlichen Lehre	Geistliche Entwicklung, Mentoring und persönliche Begleitung	Anwendung im Dienst in Gemeinde, Mission und christlichen Werken

Alle Programme können sowohl in Vollzeit als auch berufs- oder gemeindebegleitend studiert werden. Studienumfang und Studientempo lassen sich flexibel an die jeweilige Lebenssituation anpassen.³

² Das Birkman-Persönlichkeitsprofil ist integriert in zwei begleitende Unterrichtseinheiten.

³ Für eine ausführliche Darstellung der Ausbildungswege siehe auf der Homepage: <https://bibelstudienkolleg.de/studium/#studienprogramme>.

Programm	Vollzeitdauer ⁴	Schwerpunkt	Geeignet für
BSK-M	1 Jahr	Ein Einstieg in theologische Grundlagen und praktische Anwendung	Ehrenamtliche Mitarbeit, persönliche Glaubensvertiefung
BSK-L	2 Jahre	Eine fundierte Ausbildung in Theologie, Persönlichkeit und Praxis	Qualifiziert für berufliche Aufgaben in Gemeinde, Mission und Jugendarbeit Von unterstützender Mitarbeit bis zu Leitungsverantwortung
BSK-XL	3 Jahre	Ein vollständiges Studium mit intensiver theologischer, persönlicher und praktischer Ausbildung	Für zukünftige Pastoren, Missionare, Jugendpastoren sowie Menschen, die Verantwortung in Gemeinde und Mission übernehmen möchten

Duale Ausbildungswege

Die Studienprogramme des BSK können auch vergleichbar mit einer dualen Ausbildung absolviert werden. Dabei werden Studium und praktische Mitarbeit bewusst miteinander verbunden.

Studierende sind während ihrer Ausbildung bereits in einer Gemeinde, einem Missionswerk oder einer christlichen Organisation tätig und sammeln dort kontinuierlich praktische Erfahrungen. Die theoretische Ausbildung am BSK und die praktische Mitarbeit ergänzen sich gegenseitig und fördern eine enge Verzahnung von Lernen und Dienst.

Besonders für angehende Gemeinde- und Missionsmitarbeiter bietet diese Ausbildungsform die Möglichkeit, sich frühzeitig auf zukünftige Aufgaben vorzubereiten und erworbene Kenntnisse unmittelbar in der Praxis anzuwenden.

BSK individuell – Weiterbildung mit Begleitung

Wenn Du Dich intensiver mit Deinen Themen beschäftigen möchtest, bietet Dir BSK individuell einen verbindlichen Rahmen für Deine Weiterbildung.

⁴ Da in Teilzeit maximal 12 Studienpunkte möglich sind, dauert ein Teilzeitstudium mindestens doppelt so lange.

Du zahlst einen monatlichen Beitrag und kannst in diesem Rahmen Kurse besuchen, die Dich interessieren.

Angebot	Schwerpunkt	Geeignet für	Besonderheiten
BSK individuell	Freie Weiterbildung mit persönlicher Begleitung	Alle, die einzelne Themen vertiefen oder kontinuierlich lernen möchten	Unbegrenzte Kursteilnahme, individuelle Schwerpunktsetzung, persönliche Beratung
BSK individuell credits	Weiterbildung mit akademischer Vertiefung	Alle, die Weiterbildung mit anrechenbaren Studienleistungen verbinden möchten	Zusätzliche schriftliche Arbeiten, persönliche Rückmeldungen, anrechenbare Studienleistungen

3.3 Studienanteil und Praxisanteil

Theologische Ausbildung erschöpft sich nicht im Erwerb von Wissen. Deshalb verbindet ein Studium am BSK fachliche Ausbildung, Persönlichkeitsentwicklung und praktische Erfahrung bewusst miteinander.

Die Aus- und Weiterbildung am BSK basiert auf zwei Säulen: dem Studienanteil und dem Praxisanteil. Beide Bereiche ergänzen sich gegenseitig und tragen dazu bei, Studierende ganzheitlich für ihren Dienst in Gemeinde, Mission, Diakonie und Gesellschaft auszurüsten.

Der Umfang von Studien- und Praxisanteil variiert je nach gewähltem Ausbildungsprogramm.⁵ Grundsätzlich entfällt etwa drei Viertel des Gesamtumfangs auf den Studienanteil und etwa ein Viertel auf den Praxisanteil.

Studienanteil (ca. 3/4)	Praxisanteil (ca. 1/4)
Biblische und theologische Unterrichte	Persönlichkeit entdecken & Praxis einüben
Pflicht- und Wahlmodule	Praktische Mitarbeit in Gemeinde und christlichen Werken
Fachliche Kompetenzen erwerben	Gaben entdecken und Verantwortung übernehmen
Verstehen und Reflektieren	Anwenden und Erproben

⁵ Eine Übersicht über das umfangreiche und detaillierte Kursangebot findest Du unter Kapitel 7.

Studienanteil

Der Studienanteil umfasst die fachliche Ausbildung des jeweiligen Programms. Dazu gehören Pflicht- und Wahlmodule aus den Bereichen Bibel, Systematischer und Praktischer Theologie, Kirchengeschichte und Missiologie. Ziel ist es, ein fundiertes Verständnis der Bibel zu entwickeln, theologische Zusammenhänge zu erfassen und Kompetenzen für den christlichen Dienst zu erwerben.

Praxisanteil

Der Praxisanteil dient dazu, das Gelernte im konkreten Dienst anzuwenden und persönliche Erfahrungen zu reflektieren. Zu den Modulen „Persönlichkeit & Praxis“ gehören Praktika, die Mitarbeit in Gemeinde, Mission und christlichen Werken sowie verschiedene Elemente der geistlichen und persönlichen Entwicklung.

Die Anforderungen des Praxisanteils richten sich nach dem jeweiligen Ausbildungsprogramm und bauen aufeinander auf. Während zunächst grundlegende Erfahrungen gesammelt werden, übernehmen Studierende in weiterführenden Programmen zunehmend eigenständige Verantwortung und entwickeln persönliche Schwerpunkte.

Persönlich wachsen – praktisch dienen

Das BSK versteht Ausbildung als mehr als die Vermittlung von Wissen. Deshalb fördern Mentoring, Gemeinschaft, Gebet, praktische Dienste und regelmäßige Reflexion die persönliche und geistliche Entwicklung der Studierenden. Ziel ist es, Menschen auszurüsten, die Gottes Wort verstehen, ihren Glauben leben und anderen dienen können.



BSK-L

2 Jahre Vollzeit | 120 Studienpunkte (SP) | 3.000 Stunden



STUDIENANTEIL
92 SP
(2.300 Stunden)

MODULE UND EXAMEN – 92 SP (2.300 Stunden)



BIBEL

19 SP
475 Stunden



SYSTEMATISCHE THEOLOGIE

22 SP
550 Stunden



PRAKTISCHE THEOLOGIE

22 SP
550 Stunden



HISTORISCHE THEOLOGIE

4 SP
100 Stunden



MISSIOLOGIE

4 SP
100 Stunden



EXAMINA
(Biblicum, mündliche Prüfung Systematische Theologie, Examenspredigt)

5 SP
125 Stunden



WAHLMODULE

16 SP | 400 Stunden



PRAXISANTEIL
28 SP
(700 Stunden)

PERSÖNLICHKEIT & PRAXIS – 28 SP (700 Stunden)



PERSÖNLICHKEIT ENTWICKELN

12 SP | 300 Stunden

Spiritualität und Persönlichkeit entwickeln und reflektieren.



PRAXIS EINÜBEN

16 SP | 400 Stunden

Durchführung und Reflexion verschiedener Dienste in der Gemeinde.

BSK-XL

3 Jahre Vollzeit | 180 Studienpunkte (SP) | 4.500 Stunden



STUDIENANTEIL
138 SP
(3.450 Stunden)

MODULE UND EXAMEN – 138 SP (3.450 Stunden)



BIBEL

27 SP
675 Stunden



SYSTEMATISCHE THEOLOGIE

24 SP
600 Stunden



PRAKTISCHE THEOLOGIE

30 SP
750 Stunden



HISTORISCHE THEOLOGIE

8 SP
200 Stunden



MISSIOLOGIE

8 SP
200 Stunden



EXAMINA
(Biblicum, mündliche Prüfung Systematische Theologie, Examenspredigt)

5 SP
125 Stunden



ABSCHLUSS-ARBEIT

12 SP
300 Stunden



WAHLMODULE

24 SP | 600 Stunden



PRAXISANTEIL
42 SP
(1.050 Stunden)

PERSÖNLICHKEIT & PRAXIS – 42 SP (1.050 Stunden)



PERSÖNLICHKEIT ENTWICKELN

18 SP | 450 Stunden

Spiritualität und Persönlichkeit entwickeln und reflektieren.



PRAXIS EINÜBEN

24 SP | 600 Stunden

Durchführung und Reflexion verschiedener Dienste in der Gemeinde.

3.4 Studiendauer und Abschluss

Die Dauer eines Studiums am BSK richtet sich grundsätzlich nach dem gewählten Programm, den angerechneten Vorleistungen und dem individuellen Studientempo des Studierenden.⁶ Dadurch können Studierende ihr Studium entsprechend ihren persönlichen Möglichkeiten und Zielsetzungen gestalten.

Die Regelstudienzeit im **BAföG-geförderten BSK-XL-Programm** beträgt drei Jahre, da ein BAföG-Antrag nur für eine dreijährige Vollzeitausbildung gestellt werden kann. Im Rahmen einer „dualen“ Missionsausbildung verlängert sich die Regelstudienzeit aufgrund des zusätzlichen Sprachstudiums im Ausland in der Regel um sechs Monate. In einer „dualen“ Gemeindeausbildung verlängert sie sich aufgrund des kontinuierlichen Dienstes in einer Gemeinde in der Regel um ein Jahr.

Wenn aus familiären, beruflichen oder gesundheitlichen Gründen eine Unterbrechung des Studiums erforderlich wird, kann nach Absprache eine Studienpause eingelegt werden.

Der erfolgreiche Abschluss eines Studienprogramms wird im Rahmen des **BSK-Jahresfestes** gewürdigt. Der Festakt für die Absolventinnen und Absolventen eines Studienjahres findet traditionell am **3. Oktober** (Tag der Deutschen Einheit) statt und bietet Gelegenheit, gemeinsam mit Familie, Freunden, Gemeinden und Mitarbeitenden auf die Ausbildungszeit zurückzublicken und Gott für seine Führung und Bewahrung zu danken.

Zeugnisse und Leistungsnachweise werden jeweils zum Semesterende ausgestellt (Ende März bzw. Ende September).

3.5 Vorleistungen und Anrechnung

Viele Studierende bringen bereits wertvolle Erfahrungen, Ausbildungen oder Studienleistungen mit. Deshalb verfolgt das BSK das Ziel, vorhandene Kompetenzen angemessen zu berücksichtigen und unnötige Doppelungen im Studium zu vermeiden.

Im Rahmen der Erstellung des persönlichen Studienplans prüft die Studienleitung, ob bereits absolvierte Ausbildungen und Studienleistungen auf das gewählte Programm angerechnet werden können. Dabei werden sowohl Umfang als auch Inhalt der bisherigen Qualifikationen berücksichtigt.

Anrechenbar sind insbesondere theologische oder fachlich verwandte Studienleistungen und weitere nachweisbare Kompetenzen, die den Lernzielen des jeweiligen Programms entsprechen.⁷

⁶ Vollzeitig studiert, wer mehr als 12 Studienpunkte pro Semester belegt.

⁷ Genauere Infos bzgl. der Anrechnung sind im Studienführer Teil 2 zu finden.

Die Entscheidung über Art und Umfang einer Anrechnung erfolgt durch die Studienleitung. Grundlage sind die vorgelegten Nachweise sowie die Anforderungen des gewählten Studienprogramms.

Durch die Anrechnung bereits erworbener Kompetenzen kann sich der Umfang des Studiums reduzieren. Gleichzeitig bleibt gewährleistet, dass die Ausbildungsziele des jeweiligen Programms vollständig erreicht werden.

3.6 Anerkennung und Qualifikation

Das BSK möchte eine theologische Ausbildung anbieten, die bibeltreu, praxisnah und zugleich fachlich fundiert ist. Damit Du Dich auf die Qualität unserer Ausbildung verlassen kannst, werden unsere Studienprogramme regelmäßig durch unabhängige Fachleute überprüft und akkreditiert. Dadurch wird sichergestellt, dass die Studienprogramme anerkannten Qualitätsstandards entsprechen und international vergleichbar sind.

Das BibelStudienKolleg ist durch den [European Council for Theological Education \(ECTE\)](#) akkreditiert. ECTE ist eine internationale, unabhängige Akkreditierungsagentur für theologische Ausbildung und arbeitet nach europäischen Qualitätsstandards sowie den Standards des International Council for Evangelical Theological Education (ICETE). Außerdem ist ECTE im **European Quality Assurance Register (EQAR)** registriert.

Wichtig zu wissen: Die ECTE-Akkreditierung bestätigt die Qualität unserer Programme. Die von der ECTE akkreditierte Qualifikation wird von den deutschen nationalen Behörden allerdings nicht als formaler Hochschulabschluss in Deutschland anerkannt.

Akademisches Niveau - Unsere akkreditierten Studienprogramme

Das BibelStudienKolleg wurde von ECTE als Anbieter akademischer Bildung akkreditiert und ist im [ECTE Review Directory](#) gelistet. Wir verfügen über eine institutionelle Akkreditierung sowie eine Programmakkreditierung für folgende Studienprogramme:

- **BSK-XL** – 180 ECTS-Credits (EQF Level 6, QF-EHEA First Cycle, praxisorientiert)
- **BSK-L** – 120 ECTS-Credits (EQF Level 5, QF-EHEA Short Cycle)

Damit entsprechen unsere Programme anerkannten europäischen Qualifikationsstandards und werden regelmäßig extern überprüft.

Mehr Informationen zur Akkreditierung durch ECTE findest Du im ECTE Review Directory und auf www.ecte.eu.

Unser Akkreditierungsstatus - DEQAR

Die Akkreditierung durch ECTE bestätigt, dass unsere Bildungsangebote von externen Gutachtern geprüft wurden und in wesentlichen Bereichen den europäischen Standards und Leitlinien für den Europäischen Hochschulraum (QF-EHEA) entsprechen.

Unsere Akkreditierungsergebnisse und Evaluationsberichte werden in der Datenbank des **European Quality Assurance Register (DEQAR)** veröffentlicht. Dort kannst Du die Ergebnisse unserer externen Qualitätssicherung einsehen.

Wir sind unter folgendem Link gelistet: <https://data.deqar.eu/institution/8617>

Obwohl unsere Programme als mit den Qualifikationsstufen des QF-EHEA vergleichbar anerkannt sind, sind wir ein alternativer Bildungsanbieter und vergeben keine staatlich anerkannten akademischen Abschlüsse. Die Zuordnung zu den Niveaustufen des Europäischen Qualifikationsrahmens (EQF) dokumentiert die erreichten Lernergebnisse und deren internationale Vergleichbarkeit, stellt jedoch keinen formalen Hochschulabschluss dar.

Unsere ECTE-Akkreditierung stellt sicher, dass Absolventinnen und Absolventen Qualifikationen erwerben, die sich an internationalen Qualitätsstandards orientieren.⁸ Dadurch werden internationale Mobilität sowie die Anerkennung durch Arbeitgeber und theologische Bildungseinrichtungen innerhalb des Europäischen Hochschulraums und darüber hinaus unterstützt.

3.7 Ausbildungsziele und Dienstmöglichkeiten

Ausbildungsziele

Ziel des BSK ist es, Menschen auszubilden, die Gottes Wort verstehen, verantwortungsvoll auslegen und in Gemeinde, Mission und Gesellschaft anwenden können.

Deshalb verbindet die Ausbildung am BSK fachliche Kompetenz, geistliche Reife und praktische Erfahrung. Studierende sollen in ihrem Verständnis der Bibel wachsen, ihre persönlichen Gaben und ihre Berufung besser kennenlernen sowie Kompetenzen für verantwortliche Mitarbeit erwerben.

Die Ausbildung am BSK möchte Menschen dazu befähigen,

- die Bibel sachgemäß auszulegen und anzuwenden,
- ihren Glauben reflektiert zu vertreten,
- Verantwortung in Gemeinde und christlichen Werken zu übernehmen,
- Menschen geistlich zu begleiten und zu fördern,
- missionarisch zu denken und zu handeln,
- ihre persönlichen Gaben und ihre Berufung weiterzuentwickeln.

⁸ Die von der ECTE ausgestellte Gleichwertigkeitsbescheinigung kann erteilt werden, wenn mindestens 30 % der im jeweiligen Programm erworbenen Studienpunkte durch die aktive Teilnahme an Unterrichtskursen erworben wurden, entweder in Präsenzveranstaltungen oder durch die Teilnahme an Live-Online-Unterricht. (BSK-L: mindestens 28 von 92 SP; BSK-XL: mindestens 41 von 138 SP).

Dienstmöglichkeiten

Die Ausbildung am BSK eröffnet vielfältige Möglichkeiten für ehrenamtliche und hauptberufliche Mitarbeit.⁹ Absolventinnen und Absolventen dienen unter anderem in Gemeinden, Missionen, christlichen Werken, diakonischen Einrichtungen sowie in verschiedenen Bereichen christlicher Bildungs- und Gemeindegearbeit.

Je nach Begabung, Berufung und Ausbildungsprogramm kann die Ausbildung auf Aufgaben wie Predigt, Lehre, Seelsorge, Jüngerschaft, Evangelisation, Gemeindegründung, Kinder- und Jugendarbeit, Missionsdienst oder Leitungsverantwortung vorbereiten.

Viele Studierende nutzen die Angebote des BSK darüber hinaus, um ihre bestehende Mitarbeit in Gemeinde, Beruf oder Familie theologisch zu vertiefen und geistlich zu stärken. Nicht jede Aus- und Weiterbildung am BSK führt in einen hauptberuflichen Dienst. Das BSK versteht sich vielmehr als Ausbildungsstätte für alle, die Jesus Christus nachfolgen und ihm mit ihren Gaben dienen möchten.

Deshalb ist das Ziel des BSK nicht die Vorbereitung auf einen bestimmten Beruf, sondern die Zurüstung zu einem verantwortlichen und fruchtbaren Dienst für Jesus Christus – unabhängig davon, ob dieser ehrenamtlich oder hauptberuflich ausgeübt wird.

4. Rahmenbedingungen am BSK

Dieses Kapitel informiert über wichtige organisatorische und praktische Rahmenbedingungen des Studiums am BSK.

4.1 BAföG

Vollzeitstudierende des BSK-XL-Programms können unter bestimmten Voraussetzungen Ausbildungsförderung nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) beantragen. Informationen zu den aktuellen Fördermöglichkeiten sowie zu den Voraussetzungen für einen BAföG-Antrag erhalten Interessierte bei der Studienleitung.

4.2 Wohnen und Leben vor Ort

Das BSK wird bewusst ohne Internat geführt. Studierende wohnen eigenverantwortlich in Wohnungen oder Wohngemeinschaften in der Region. Bei Bedarf unterstützt das BSK nach Möglichkeit bei der Vermittlung von Wohnraum und informiert über verfügbare Angebote.

⁹ Die BSK-Ausbildung ist nicht als kirchlicher Ausbildungsabschluss für den unmittelbaren Eintritt in den landeskirchlichen Dienst anerkannt. Dies bedeutet, dass Absolventen des BSK normalerweise nicht direkt in den landeskirchlichen Dienst übernommen werden. Dennoch haben wir eine bedeutende Zahl von Absolventen, die in landeskirchlichen Gemeinden hauptamtlichen Dienst tun. Die Finanzierung dieser Stellen geschieht dann i.d.R. durch örtliche Trägervereine und Unterstützungskreise.

4.3 Geistliches Leben am BSK

Das BSK versteht sich nicht nur als Ausbildungsstätte, sondern auch als geistliche Lerngemeinschaft. Ziel der Ausbildung ist nicht allein die Vermittlung theologischen Wissens, sondern die Förderung eines Lebens in der Nachfolge Jesu Christi.

Ein wichtiger Bestandteil des Studienalltags sind die **gemeinsamen Morgenandachten** vor dem Unterricht (Mo, Di, Mi und Fr). Sie bieten Raum für das Hören auf Gottes Wort, Gebet und geistliche Gemeinschaft und prägen das Leben am BSK über den Unterricht hinaus. **Donnerstags findet ein gemeinsamer Konvent** statt, bei dem Gäste aus ihrem Dienst oder von ihren Erfahrungen berichten.

Darüber hinaus fördern gemeinsame Veranstaltungen, Gebetszeiten und persönliche Begegnungen den Austausch unter Studierenden, Dozenten und Mitarbeitenden. Das geistliche Leben am BSK soll dazu beitragen, dass Studium, persönlicher Glaube und praktischer Dienst miteinander verbunden werden.

4.4 Gemeinde als Lern- und Lebensort

Das BSK versteht theologische Ausbildung als Ergänzung zum Leben in der örtlichen Gemeinde. Deshalb wird erwartet, dass Studierende während ihres Studiums verbindlich Teil einer christlichen Gemeinde sind und dort **aktiv am Gemeindeleben teilnehmen**.

Gemeinde ist nicht nur ein Ort praktischer Mitarbeit, sondern auch ein wichtiger Raum für geistliches Wachstum, Gemeinschaft und persönliche Entwicklung.

4.5 Unterricht und digitale Lernumgebung

Der Unterricht am BSK findet grundsätzlich in deutscher Sprache statt. Einzelne Literaturangaben oder ergänzende Materialien können auch in englischer Sprache vorliegen, sofern dies für das jeweilige Studienprogramm relevant ist.

Das BSK verbindet unterschiedliche Lernformen miteinander, um Studierenden ein möglichst flexibles Studium zu ermöglichen. Je nach Kurs und persönlicher Situation können Lernaktivitäten in Präsenz, online oder im Selbststudium absolviert werden.

Präsenzveranstaltungen finden am Standort des BSK in Ostfildern statt. Die Kurse werden zusätzlich live über Videokonferenz übertragen, sodass auch Studierende außerhalb der Region am Unterricht teilnehmen können.

Studierenden stehen digitale Zugänge zu ihren Studieninformationen, Kursunterlagen und ihrem persönlichen Studienplan zur Verfügung. Dadurch können wichtige Informationen jederzeit und ortsunabhängig eingesehen werden.

4.6 Bibliothek und Lernressourcen

Den Studierenden des BSK steht eine theologische Fachbibliothek mit einer Vielzahl an Büchern, Nachschlagewerken und Fachzeitschriften zur Verfügung – mit rund 15.000

Bänden. Sie unterstützt sowohl das persönliche Bibelstudium als auch die wissenschaftliche und praxisorientierte Bearbeitung theologischer Fragestellungen.

Die Bibliothek bietet Arbeitsmöglichkeiten vor Ort und unterstützt die Studierenden bei der Entwicklung eines verantwortungsvollen und fundierten Umgangs mit theologischer Literatur.

4.7 Barrierefreiheit

Die Unterrichtsräume des BSK sind barrierefrei zugänglich. Ein Aufzug ermöglicht den Zugang zu allen relevanten Räumlichkeiten. Darüber hinaus stehen barrierefreie sanitäre Einrichtungen zur Verfügung.

5. Menschen am BSK

5.1 Leitung und Dozenten



Dietrich Mang

Direktor und Geschäftsführer

Jahrgang 1964 · verheiratet · 3 Kinder

Ausbildung: Diplom-Betriebswirt (BA)

Tätigkeit: Seit 2004 Gastdozent am BSK, von 2017 bis 2020 Geschäftsführer des Christusbundes, seit Juli 2020 Direktor des BSK.



Thomas Richter

Fachbereichsleiter Bibel · Studienleiter

Jahrgang 1966 · verheiratet

Ausbildung: Absolvent der Freien Theologischen Akademie Gießen (heute FTH Gießen)

Tätigkeit: Von 2004 bis 2014 Gemeinschaftspastor und von 2006 bis 2014 Vorsitzender des Christusbundes. Seit 2005 Gastdozent am BSK, seit April 2014 Studienleiter.



Dominik Cramer

Fachbereichsleiter Praktische Theologie

Jahrgang 1988 · verheiratet · 2 Kinder

Ausbildung: Physikstudium in Würzburg · Absolvent des BSK und der University of South Africa (UNISA)

Tätigkeit: Von 2015 bis 2017 Gemeinschaftspastor im Christusbund. Seit 2017 Dozent am BSK sowie Ansprechpartner für die Alumni-Arbeit und die „duale“ Gemeindeausbildung.



Raphael Hohmann

Fachbereichsleiter Missiologie und Leiter Mentoring

Jahrgang 1981 · verheiratet · 4 Kinder

Ausbildung: Krankenpfleger · Absolvent des Theol. Seminars St. Chrischona · z. Z. Studium an der Internationalen Hochschule Liebenzell

Tätigkeit: 2013-2026 Missionar mit der OMF in Kambodscha. Seit 2026 Dozent am BSK.



Dr. Samuel Koser

stellv. Studienleiter

Jahrgang 1995 · verheiratet · 2 Kinder

Ausbildung: Absolvent der Freien Theologischen Hochschule Gießen (FTH) · Promotion 2024 an der TU Utrecht und der FTH Gießen

Tätigkeit: Seit 2018 Pastor im Christusbund. Seit 2022 Dozent am BSK. Seit 2026 stellv. Studienleiter.



Dr. Markus Liebelt

Fachbereichsleiter Systematische Theologie und stellv. Studienleiter

Jahrgang 1965 · verheiratet · 6 Kinder

Ausbildung: Absolvent der FETA Basel (heute STH Basel) · Promotion 1999 an der ETF Leuven

Tätigkeit: Von 1999 bis 2015 Pastor der Stefanusgemeinde (MV) in Schwenningen. Seit 2005 Dozent am BSK, seit 2012 stellvertretender Studienleiter.



Albrecht Wandel

Fachbereichsleiter Historische Theologie

Jahrgang 1963 · verheiratet · 2 Kinder

Ausbildung: Theologiestudium in Tübingen

Tätigkeit: Von 1992 bis 2003 Gemeinschaftspastor im Christusbund, von 1997 bis 2003 verantwortlich für die Kurzbibelschule des Christusbundes. Seit 2003 Dozent am BSK.

5.2 Verwaltung und Studienorganisation



Birgit Ebinger

Studienassistentin

Jahrgang 1963 · verheiratet · 2 Kinder

Ausbildung: Verlagskauffrau · Absolventin des BSK

Tätigkeit: Seit 2008 Mitarbeiterin am BSK

Aufgabenschwerpunkt: Studienbegleitung, Studienplanung



Christine Kernstock

Teamassistentin

Jahrgang 1982 · verheiratet

Ausbildung: soziale Arbeit · Absolventin des BSK

Tätigkeit: Seit 2022 Mitarbeiterin am BSK; Studienbegleitung

Aufgabenschwerpunkt: Studienbegleitung,
Öffentlichkeitsarbeit, Ehemaligenarbeit



Luisa Schmid

Teamassistentin

Jahrgang 1999

Ausbildung: internationale Betriebswirtschaft – interkulturelle Studien

Tätigkeit: Seit 2024 Mitarbeiterin am BSK

Aufgabenschwerpunkt: Studierendenverwaltung, Büro



Evelyn Ulrich

Teamassistentin

Jahrgang 1988

Ausbildung: Industriekauffrau

Tätigkeit: Seit 2012 Mitarbeiterin am BSK

Aufgabenschwerpunkt: Social Media, allgemeine Verwaltung,
Öffentlichkeitsarbeit

5.3 Gastdozenten

Ergänzt wird das Dozententeam durch zahlreiche Gastdozenten aus unterschiedlichen Bereichen des christlichen Dienstes.¹⁰ Sie bringen Erfahrungen aus Gemeinde, Mission, Seelsorge, theologischer Forschung und verschiedenen Praxisfeldern mit und bereichern den Unterricht durch ihre jeweilige Fachkompetenz.

Die Gastdozenten stehen für unterschiedliche evangelikale Prägungen und verbinden fundierte theologische Kenntnisse mit langjähriger praktischer Erfahrung. Dadurch profitieren die Studierenden von einer großen Vielfalt an Perspektiven, Lehrstilen und Dienstschwerpunkten. So bleibt die Ausbildung am BSK sowohl bibeltreu als auch praxisnah und eröffnet einen weiten Horizont für den späteren Dienst in Gemeinde, Mission und Gesellschaft.

6. Bewerbung, Aufnahme und Kosten

Dieses Kapitel informiert über die Voraussetzungen für ein Studium am BSK, den Ablauf der Bewerbung sowie wichtige Hinweise zu Studiengebühren und Arbeitsmitteln.

6.1 Aufnahmevoraussetzungen

Für die Aufnahme in ein Studienprogramm erwarten wir:¹¹

- eine persönliche Glaubensentscheidung für Jesus Christus,
- die Bejahung der Glaubensgrundlage des BSK,
- ein Mindestalter von 18 Jahren,
- die verbindliche Mitarbeit in einer christlichen Gemeinde,
- intellektuelle, geistliche und charakterliche Eignung für das gewählte Programm,
- eine geklärte Finanzierung des Studiums,
- empfehlende Referenzen aus dem persönlichen oder gemeindlichen Umfeld.

Als schulische Voraussetzung gelten grundsätzlich:

- Abitur oder
- Realschulabschluss mit abgeschlossener Berufsausbildung oder

¹⁰ Aktuell unterrichten am BSK als Gastdozenten Armin Bachor, Benjamin Depner, Alexander Dalinger, Birgit Ebinger, Dr. Tobias Eißler, Andreas Goldmann (Ph.D.), Stefan Greiner, Dr. Martin Grünholz, Simon Hamalega, Martin Heißwolf (Ph.D.), Corina Hoch, Henrik Homrighausen, Sebastian Kirsch, Andreas Kirsch, Tobias Köhler, David Kröker, Torsten Kugler (Ph.D.), Axel Niedenhoff, Dr. Jan Reitzner, Johannes Rist, Eberhard Ruß, Janina Schleicher, Dr. Ben Siedel, Dr. Rolf Sons, Norman Tober, Dieter Trefz, Fabian Umbach, Steffen Weil u.a. (siehe <https://bibelstudienkolleg.de/team/>).

¹¹ Bewerber, die Deutsch nicht als Muttersprache erlernt haben, müssen den Nachweis ausreichender Sprachkenntnisse durch eine erfolgreiche externe Deutschprüfung auf C1-Niveau erbringen.

- Hauptschulabschluss mit abgeschlossener Berufsausbildung und entsprechender Berufserfahrung.

6.2 Bewerbung und Aufnahmeverfahren

Die Bewerbung für ein Studienprogramm beginnt mit einem ausgefüllten Aufnahmeantrag und den darin genannten Bewerbungsunterlagen.¹² Außerdem werden von den angegebenen Referenzpersonen schriftliche Referenzen eingeholt, damit wir den Bewerber bereits im Vorfeld besser kennenlernen können.

Sobald alle Unterlagen vollständig vorliegen, prüft das Aufnahmekomitee die Bewerbung. Anschließend laden wir Dich zu einem persönlichen Aufnahme- und Studienberatungsgespräch ein.

Dieses Gespräch dient dem gegenseitigen Kennenlernen und bietet Gelegenheit,

- offene Fragen zum Studium zu klären,
- den persönlichen Ausbildungsweg zu besprechen,
- Vorleistungen und Anrechnungsmöglichkeiten zu prüfen.

Nach Abschluss des Aufnahmeverfahrens erhältst Du eine Rückmeldung über die Entscheidung und – bei einer Aufnahme – alle weiteren Informationen zum Studienbeginn.

Bei Studierenden in einer Art dualen Ausbildung entscheidet das kooperierende Missionswerk bzw. die Gemeinde über die Aufnahme in das jeweilige Ausbildungsprogramm, während das BSK die akademische Eignung prüft.

Ausnahmeregelungen

Bewerberinnen und Bewerber, die die regulären schulischen Voraussetzungen nicht vollständig erfüllen, können in begründeten Fällen nach individueller Prüfung dennoch aufgenommen werden.¹³ Maßgeblich sind dabei insbesondere die persönliche Eignung, bisherige Berufs- und Dienstserfahrungen sowie die Erfolgsaussichten für das Studium. Über entsprechende Ausnahmen entscheidet die Studienleitung im Einzelfall.

¹² Den Aufnahmeantrag findet man im Anhang dieses Studienführers oder in digitaler Form unter https://bibelstudienkolleg.de/wp-content/uploads/2026/07/Aufnahmeantrag_Onlineformular.pdf.

¹³ Das geschieht zunächst probeweise in das BSK-M-Programm. Werden die dort belegten Kurse erfolgreich abgeschlossen, kann dies als Nachweis der erforderlichen akademischen Qualifikation für die Zulassung zum BSK-L bzw. BSK-XL-Programm anerkannt werden, da die Studieninhalte programmübergreifend identisch sind. Das gilt auf dieselbe Weise für eine angedachte duale Ausbildung auf Antrag des Missionswerkes bzw. der Gemeinde.

6.3 Studiengebühren

Die aktuellen Studiengebühren sind auf der Homepage des BSK veröffentlicht (<https://bibelstudienkolleg.de/preise/>). Dort finden sich auch Informationen zu den verschiedenen Programmen und Weiterbildungsmöglichkeiten.

6.4 Arbeitsmittel und Bibelsoftware

Für das Studium werden verschiedene Bücher, Nachschlagewerke und digitale Hilfsmittel genutzt. Studierende haben die Möglichkeit, ausgewählte Versionen der Logos-Bibelsoftware zu vergünstigten Sonderkonditionen zu erwerben.

Die speziell zusammengestellten BSK-Pakete enthalten zahlreiche Ressourcen für Bibelstudium, Exegese und theologische Ausbildung. Dadurch können zusätzliche Kosten für Fachliteratur deutlich reduziert werden. Die erworbenen Lizenzen bleiben dauerhaft im Besitz der Studierenden und können individuell erweitert werden.

Aktuelle Informationen zu den verfügbaren Paketen und Konditionen stellt das BSK auf Anfrage oder über die Homepage zur Verfügung (<https://de.logos.com/BSK>).

7. Kursangebote¹⁴

Das Curriculum des BSK ist modular aufgebaut und gliedert sich in verschiedene Fachbereiche. Die Module bauen inhaltlich aufeinander auf und ermöglichen eine systematische und praxisorientierte theologische Ausbildung. Die folgenden Übersichten geben einen Einblick in Aufbau und Inhalte des Studienangebots.

Programm	Pflichtmodule	Wahlmodule
BSK-M	Basismodule (BM)	→ Aufbau-, Vertiefungs- und Ergänzungsmodule
BSK-L	Basis- und Aufbaumodule (AM)	→ Vertiefungs- und Ergänzungsmodule
BSK-XL	Basis-, Aufbau- und Vertiefungsmodule (VM)	→ Ergänzungsmodule (EM)

7.1 Bibel

Modul	Kurse
Bibelauslegung 1 (BM01)	Exegese 1 (Bibelstudium praktisch) Exegese 2 (Bibelauslegung praktisch) Hermeneutik 1 (Die Bibel verstehen) Hermeneutik 2 (Die Bibel anwenden)

¹⁴ <https://bibelstudienkolleg.de/seminare/offen/>.

Bibelkunde Altes Testament (BM02)	Altes Testament 1 Altes Testament 2
Bibelkunde Neues Testament (BM03)	Neues Testament 1 Neues Testament 2
Bibelsprachen 1: Griechisch (AM01)	Basiswissen Griechisch
Bibelauslegung 2 (AM02)	Bergpredigt Markusevangelium 1. Korinther 1–4 (Konfliktfragen in der Gemeinde) 1. Mose 12–50 (Vätergeschichte) 3. Mose (Christus und das Gesetz)
Bibelsprachen 2: Hebräisch (VM01)	Basiswissen Hebräisch
Bibelauslegung 3 (VM02)	Gleichnisse Offenbarung Esra (Gottes Treue entdecken) Psalmen 1 Psalmen 2
Bibelauslegung 4 (VM03)	Kreuzigung Jesu (Mt–Joh) 1. Korinther 8–10 (Gewissensentscheidungen in der Gemeinde) Maleachi Jesaja 1 (Kapitel 1-12) Jesaja 2 (Kapitel 13-66)

7.2 Systematische Theologie

Modul	Kurse
Dogmatik (BM04)	Glaubensgrundlagen Prolegomena (Was ist Theologie?) Bibliologie (Lehre über die Bibel) Eigentliche Theologie (Lehre von Gott) Epheser
Ethik 1 (BM05)	Einführung Ethik Römer 12–16 (Ethische Grundlagen) Ehe und Sexualität 1. Korinther 5–7 (Sexualethik)
Ethik 2 (AM03)	Wirtschafts- und Arbeitsethik Prediger (Was ist der Sinn des Lebens?) Staatsethik
Eschatologie (AM04)	Eschatologie (Lehre von den letzten Dingen) 1. Korinther 15–16 (Individuelle Eschatologie) 1. & 2. Thessalonicher (Universale Eschatologie)

Anthropologie (AM05)	Anthropologie (Lehre vom Menschen) 1. Mose 1–11 (Urgeschichte) Hiob (Wenn das Leben nicht fair scheint)
Ekklesiologie (AM06)	Ekklesiologie (Lehre von der Gemeinde) Apostelgeschichte Allgemeines Priestertum
Pneumatologie (AM07)	Pneumatologie 1 (Wesen des Heiligen Geistes) Pneumatologie 2 (Wirken des Heiligen Geistes) Der Heilige Geist im Johannesevangelium
Christologie (AM08)	Christologie (Lehre von Christus) Hebräerbrief (das AT von Christus her verstehen) Christushymnen
Soteriologie (AM09)	Soteriologie (Lehre vom Heil) Römer 1–8 Reich Gottes
Kolloquium Dogmatik (VM04)	Kolloquium Dogmatik
Kolloquium Ethik (VM05)	Kolloquium Ethik

7.3 Praktische Theologie

Modul	Kurse
Spiritualität & Persönlichkeit 1 (BM06)	Einführung Biblische Spiritualität Spiritualität & Gebet Spiritualität & Struktur (Fokussiert im Willen Gottes)
Verkündigung 1 (BM07)	Einführung Predigen Andachten halten Christuszentriert predigen
Gottesdienst 1 (BM08)	Einführung Gottesdienstgestaltung Musik in der Gemeinde 1 (Theologie) Musik in der Gemeinde 2 (Praxis) Gottesdienste planen und moderieren
Religions- & Gemeindepädagogik 1 (BM09)	Einführung Religions- & Gemeindepädagogik Gott Vater als Lehrer Jesus als Lehrer Der Heilige Geist als Lehrer
Seelsorge & Begleitung 1 (BM10)	Einführung Seelsorge Begleitung 1 (Grundlagen) Begleitung 2 (Praxis)
Grundlagen & Kontext (BM11)	Einführung Praktische Theologie Kultur, Gegenwart und Menschen verstehen
Spiritualität & Persönlichkeit 2	Spiritualität & Bibel Spiritualität & Gemeinschaft

(AM10)	Spiritualität & Vorbilder Spiritualität & Berufung
Verkündigung 2 (AM11)	Predigten halten Evangelistisch predigen Rhetorik (Kunst des Redens) Sprechtraining
Gottesdienst 2 (AM12)	Abendmahl verstehen und feiern Taufe praktisch Trauung praktisch Beerdigung praktisch Krankensalbung Kindersegnung Lieder in der Bibel
Religions- & Gemeindepädagogik 2 (AM13)	Gruppenstunden gestalten Kleingruppenarbeit
Gemeindeaufbau (AM14)	Gemeindeaufbau 1 (Einführung) Gemeindeaufbau 2 (Praxis) Missionarische Gemeindegründung Kulturüberschreitender Gemeindeaufbau
Spiritualität & Persönlichkeit 3 (VM06)	Spiritualität & Anfechtung Spiritualität & Herzensprägung (durch den Philipperbrief) Spiritualität & Weisheit (durch den Jakobusbrief und die Sprüche)
Verkündigung 3 (VM07)	Bibelstunden und Vorträge halten Workshop: Predigten analysieren Verschiedene Gattungen predigen
Leiterschaft (VM08)	Einführung: Leiterschaft und Menschenführung Machtstrukturen Geistliches Leben eines Leiters
Seelsorge & Begleitung 2 (VM09)	Seelsorge & Psychologie Seelsorge & Krankheit Seelsorge & Süchte Seelsorge in Trauer- und Grenzsituationen

7.4 Historische Theologie

Modul	Kurse
Historische Theologie 1 (BM12)	Grundwissen Kirchengeschichte Wissenschaftliches Schreiben/Arbeiten Wissenschaftliches Recherchieren/Denken
Historische Theologie 2 (AM15)	Alte Kirche Reformation
Historische Theologie 3 (VM10)	Mittelalter Pietismus & Erweckungsbewegung

	Moderne
Verbreitung & Verfolgung (VM11)	Verbreitung (Geschichte der Mission) Verfolgung Antisemitismus

7.5 Missiologie

Modul	Kurse
Missionskunde (BM13)	Missionskunde (Missionarisch denken, planen, leben)
Missionstheologie (BM14)	Missionstheologie
Einführung in die Weltreligionen (AM16)	Primitive Religionen (Was alle glauben) Islam (Was Moslems glauben) Hinduismus & Buddhismus (Was Hinduisten und Buddhisten glauben) Judentum (Was Juden glauben) Quasireligionen (Was „Atheisten“ glauben)
Praxis der Mission (VM12)	Missionsethik (Missionarisches Leben ethisch verantworten) Aufgaben der Gemeinde (Gemeinde im Horizont der Mission) Missionsmethoden (Menschen erreichen mit Methode) Internationale Teams Okkultismus (Missionarische Auseinandersetzung mit Okkultismus)
Soziologie und Mission (VM13)	Soziologie und Mission
Weltbilder und Mission (VM14)	Weltbilder und Mission

7.6 Ergänzungsmodule

Modul	Kurse
Hauptmodul Griechisch (EM01)	Griechisch Teil 1 Griechisch Teil 2
Mit Hilfe von „KI“ die Bibel verstehen (EM02)	KI und Bibel: Grundlagen KI und Bibel: Vertiefung
Praxismodul Gemeindeaufbau (EM03)	Gemeindeaufbau 3 (Vertiefung) Diakonie Fallstudie Praktische Theologie
Praxismodul Seelsorge (EM04)	Seelsorge & Sexualität Seelsorge & Ehe und Familie Seelsorge & Beziehung Jesus als Seelsorger

Praxismodul Leiterschaft (EM05)	Strategische Gemeindeentwicklung Konfliktbewältigung Paulinische Pastoraltheologie (1. und 2. Timotheusbrief und Titusbrief) Korrektur in der Gemeinde
Praxismodul Predigen (EM06)	Reden der Apostelgeschichte Workshop: Einfach von Gott reden Seelsorglich predigen
Seminar: Geistesgaben 1 & 2 (EM07)	Geistesgaben Teil 1 (Charisma): 1. Korinther 12–14 (Gnadengaben) Sprachenrede Geistesgaben Teil 2 (Diakrisis): Geistliches Unterscheidungsvermögen Prophetie
Kinder- und Jugendarbeit (EM08)	Kinder im Glauben prägen Arbeit mit Kindern Arbeit mit Jugendlichen
Heilsgeschichtliches Modul (EM09)	Heilsgeschichte (Gottes Plan verstehen) Römer 9–11 (Israel und Gemeinde) Hesekiel
Konfessionen (EM10)	Evangelische Konfessionen Katholische Konfession Ökumene heute
Apologetik (EM11)	Kanon (Entstehung der Bibel) Apologetik (Anfragen an den christlichen Glauben)
Missiologisches Modul 1 (EM12)	Weltbilder und Mission Quasireligionen (Was „Atheisten“ glauben)
Missiologisches Modul 2 (EM13)	Islam Hinduismus & Buddhismus Primitive Religionen (Was alle glauben)
Glauben lehren (EM14)	Paulus als Lehrer Glaubenskurse Katechismen (Biblische Lehre klar und verständlich) Workshop: Anwendung Glauben lehren
Lehrentwicklung (EM15)	2000 Jahre Häresien (Irrlehren) Verwirrende Lehren der Gegenwart Bekenntnistexte